

# Bienen- und Obstbaumzuchtverein Wolnzach und Umgegend 1896

A. Wolnzach, 27. Dez. Thätig, tapfer, treu! Daß der Bienen- und Obstbaumzuchtverein Wolnzach und Umgegend der vorstehenden Vereinsdevise entsprechend handle, zeigte dessen am Sonntag den 20. ds. Mts. im Haimerl'schen Gasthause zu Wolnzach abgehaltene Generalversammlung. Aus dem Jahresbericht, den der Herr Vorstand den zahlreich erschienenen Mitgliedern mittheilte, ersehen wir einen beständigen Mitgliederzuwachs zumeist aus den Kreisen der Landwirthe, so daß die Zahl 80 bereits erreicht ist. Um die bei den meisten Imkern der Umgebung eingeführten Betriebsweise mit Strohkörben (der einfachsten und für den Oekonomie empfehlenswerthen Weise) für den Honigertrag gewinnreicher zu machen, suchte der Verein sogenannte Aufsatzkästchen mit beweglicher Honigwabe zu verbreiten (für 1896 ca. 22 Stück, wobei für 20 Kilo Kunstwaben Verwendung fanden) und so den einen oder andern Imker zum Betrieb mit beweglicher Wabe anzuleiten. Zur Gewinnung reinen Schleuderhonigs steht den Mitgliedern eine Vereinschleudermaschine zur Verfügung. Wir erfuhren auch wie der Verein nützliche und brauchbare Geräthe für seine Mitglieder bestellte, so daß sich aus dem ganzen Jahresberichte ergab, wie der Verein unter tüchtiger Leitung stehe. Daher wurden auch die bisherigen Vorstands- und Ausschußmitglieder mit allgemeiner Stimme wieder gewählt. Unter den Punkten der aufgestellten Tagesordnung glauben wir auf den Beschluß der Generalversammlung aufmerksam machen zu sollen, im kommenden Frühjahr an jedes Mitglied gratis einen schönen Obstbaum zu verlosen. Wie der Herr Vorstand ausführte, geschehe das sowohl zur Verbesserung der Bienenweide, dann auch um den Sinn für die Obstpflege und die Ausnützung der heimathlichen Scholle auch im Kleinen zu heben. Wie freudig die Mitglieder diesen Beschluß entgegennahmen, ergibt sich, daß außerdem Privatbestellungen von Beerensträuchern und Obstbäumen durch den Verein angemeldet wurden. Möge das rege Vereinsleben, das wir bisher bei dem oben genannten Verein wahrnahmen, nicht erkalten, sondern gekräftigt werden durch Beitritt neuer Mitglieder; denn Einigkeit macht stark! das zum Nutzen der heutzutage so hart bedrängten Landwirthschaft durch die Poesie derselben: „Bienenzucht und Obstbaumpflege!“